

# Kanzlerkandidatur

**Beitrag von „Tommi“ vom 19. Juli 2021 20:16**

Zitat von Antimon

Tu ich das? Deine Lesekompetenz ist echt jenseits.

Wer oder was ist "es"? Nochmal: Es gibt in der Schweiz gar keinen Mindestlohn. ICH habe mich weder für das eine noch für das andere ausgesprochen.

Ja, dann erklär mal was sich diesbezüglich zum Positiven verändert hat seit Sozialhilfe nicht mehr Sozialhilfe sondern Hartz IV in Deutschland heisst? Der Anteil Beschäftigter im Niedriglohnsektor ist wie bereits mehrfach erwähnt seit Mitte der 90er massiv gestiegen und stagniert nun hartnäckig bei 25 %. Niedriglohnsektor heisst gering- und unqualifizierte Arbeitnehmer\*innen. Damit ist wirtschaftlich gesehen kein Blumentopf zu gewinnen, wenn das Land z. B. Pflegefachkräfte und Ärzt\*innen braucht, die ins Ausland abwandern, weil dort mehr bezahlt wird. Psst, ich weiss, wo die hingehen.

Sorry, hatte das falsch gelesen. Nehme das mit der Grundschule zurück.

Meiner Meinung nach ist das Problem des Niedriglohnsektors nicht unbedingt auf Hartz4 zurück zu führen. Ohne Hartz4 wären sie halt arbeitslos. Der Trend ging ja eindeutig zu mehr Arbeitslosigkeit im Niedriglohnsektor. Ich finde es besser wenn sie überhaupt arbeiten, statt arbeitslos zu sein. Am Ende kann man aber nicht hexen. Unqualifizierte Arbeit hat eben nur einen gewissen Wert. Die ökonomischen Folgen eines aufgeblähten Lohnniveaus kann man schwer abschätzen. Die Südeuropäischen Länder leiden ja unter hohen Löhnen und entsprechend hoher Jugendarbeitslosigkeit.

Ich meine mich mal an einen Vortrag zu erinnern, dass das hohe Lohnniveau Südeuropas direkt mit der finanziellen Misere zusammenhängt. Unter anderem da sie einfach zu teuer sind.

Ich glaube dass wenn es konjunkturell schlechter läuft, wird man die Effekte vom Mindestlohn im negativen Sinne stärker sehen. Das glauben ja auch viele Ökonomen. Warten wir es ab